

Die Methoden des ‚Regenbogen der Wünsche‘

Der aus Brasilien stammende Augusto Boal (1931-2009) ist Begründer des „Theater der Unterdrückten“, das den Fokus auf sichtbare Formen von politischer Unterdrückung richtet. Augusto Boal musste sein Heimatland Brasilien verlassen und ging auch nach Europa ins Exil. In dieser Zeit begegnete ihm sehr häufig internalisierte Unterdrückung (Selbstzweifel, Kontaktarmut, Einsamkeit, Kommunikationsschwierigkeiten usw.)

Er entwickelte daraufhin Methoden, die die Konflikte des einzelnen Subjekts ins Zentrum des Spiels rückten. Im ‚Regenbogen der Wünsche‘ werden theatrale Standbilder erstellt, in denen verborgene Wünsche in Konflikten sichtbar gemacht werden können.

Der Workshop findet am Sonntag den 7. April 2013 von 10 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen von Owen in Berlin Neukölln (Nogatstraße 21/22) statt.

Theatervorkenntnisse sind für diesen Workshop nicht notwendig.

Kosten: 30 bis 50 Euro (nach Selbsteinschätzung)

Workshopleiter: Harald Hahn, Diplom-Pädagoge, Theatermacher mit Schwerpunkt „Theater der Unterdrückten“. Lehrbeauftragter an der Ev. Fachhochschule Bochum. Herausgeber der „Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten“

<http://harald-hahn.de>

Anmeldung über mail@harald-hahn.de

Wenn Sie noch fragen haben, können Sie mich auch sehr gerne telefonisch kontaktieren: 030 / 21472634